

Wenn es im Kopf regnet, braucht man dringend eine Pause

Von Lars Geerdes



Der Ameisenbär (Gesa Retzlaff, r.) und das Gürteltier (Carrie Dronia) sind beste Freunde. Sie vermitteln spielerisch und mit viel Humor, wie es ist, ausgebrannt zu sein - und was man dagegen tun kann. Foto: Sven Geißler

Mit einem neuen Theaterstück, das speziell für Schulen und Kindergärten gedacht ist, trägt die Niederdeutsche Bühne Flensburg (NDB) einmal mehr dazu bei, die plattdeutsche Sprache auch den Jüngeren und Jüngsten nahezubringen.

»Regen in’n Kopp« feierte am Donnerstagsvormittag (5. Februar) Premiere in der Zentralschule Harrislee – und nicht nur die Kinder, sondern auch die erwachsenen Premierengäste zeigten sich restlos begeistert.

Das auf dem Kinderbuch von Ove Thomsen und Melf Petersen basierende Stück wurde von Katharina Mahnke in eine niederdeutsche Bühnenfassung gegossen und von Regisseurin Sandra Keck (bekannt u. a. vom Ohnsorg-Theater) liebevoll inszeniert.

Als mobiles Theaterstück konzipiert, kommt »Regen in’n Kopp« mit einer spartanisch eingerichteten Bühne aus: Ein aufgespanntes Tarnnetz, versehen mit Regenschirmen und Schmetterlingen, bildet

den Hintergrund. Davor steht unter einem löchrigen Regenschirm eine große Tonne, in der Requisiten verborgen sind. Mehr braucht es nicht, um den beiden NDB-Schauspielerinnen Gesa Retzlaff und Carrie Dronia einen »Regenwald« zu erschaffen, in dem sich das Abenteuer abspielt. Gesa Retzlaff spielt Gunnelt, den Ameisenbären, der als »Hausmeister« im Regenwald für Ordnung sorgt. Carrie Dronia übernimmt nicht nur die Rolle der besten Freundin und Mitbewohnerin Gürteltier Guschi, sondern auch die der übrigen Bewohner des Regenwaldes, denen Gunnelt unterwegs begegnet – Schlange, Faultier, Affe und Aguti. Die junge Schauspielerin glänzt hier durch große Wandlungsfähigkeit, nicht zuletzt stimmlich. Die fantasievollen Kostüme von Barbara Stender vervollständigen den tollen Gesamteindruck der Vorstellung.

Ein Ameisenbär mit Burnout

Das – eigentlich ziemlich erwachsene – Thema des Stücks ist »Überarbeitung«, oder neudeutsch »Burnout«. Hausmeister Gunnelt fühlt sich dafür verantwortlich,

jede nur erdenkliche notwendige Reparatur im Regenwald sofort durchzuführen. Nur leider wächst ihm das mit der Zeit über den Kopf, und plötzlich bekommt er gar nichts mehr auf die Reihe. Nicht einmal mehr essen mag er, und im Kopf fühlt es sich nur noch an, als ob darin ständig der Regen pladdert. Gesa Retzlaff spielt diese Rolle sehr glaubwürdig.

Obwohl das Thema ernst ist, wird es mit viel Schwung und Humor präsentiert. Stimmige und mitreißende Lieder lockern die Handlung auf und machen die schwere Kost leicht verdaulich. Die Botschaft, sich zwischendurch eine Pause zu gönnen, durchzuatmen und auch mal »Nein« zu sagen, wenn einem alles zu viel wird, kommt auf diese Weise auch direkt bei den Kindern an.

Modellschule

Als Premierenpublikum waren die Schülerinnen und Schüler eingeladen, die am freiwilligen Plattdeutsch-Unterricht an der Zentralschule Harrislee teilnehmen. Diese ist bereits seit zwölf Jahren eine der

über 50 Modellschulen in Schleswig-Holstein, in denen Niederdeutsch vermittelt und so versucht wird, die Sprache zu erhalten, wie Schulleiter Jürgen Bethge, der selbst ebenfalls dem Ensemble der NDB angehört, betont.

Das mit großem Beifall belohnte Projekt wurde von einer ganzen Reihe von Sponsoren und Förderern ermöglicht: der Stiftung zur Förderung der Niederdeutschen Bühne Flensburg, dem Vereen Plattdüütsch Zentrum Landsdeel Sleswig, dem Niederdeutschen Bühnenbund, der Heinz-Wüstenberg-Stiftung, der Plattdüütsch-Stiftung Sleswig-Holsteen und der AZF-Unternehmensgruppe Flensburg. Bei der Premiere anwesend waren neben anderen auch der im Landtag für Plattdeutsch zuständige Johannes Callsen und Harrislees Bürgermeister Martin Ellermann.

Ein glücklicher NDB-Chef Rolf Petersen teilte nach der Premiere mit, dass bereits zahlreiche Anfragen von Interessenten eingegangen seien, die das Stück buchen wollten. Für weitere Anfragen ist das Büro der NDB offen.

INFO

»Regen in’n Kopp« nach dem Kinderbuch von Ove Thomsen und Melf Petersen, niederdeutsche Bühnenfassung von Katharina Mahnke
Mobiles Schultheaterstück der Niederdeutschen Bühne Flensburg
Inszenierung: Sandra Keck
Mitwirkende: Gesa Retzlaff (Gunnelt), Carrie Dronia (alle übrigen Rollen)
Kostüme: Barbara Stender
Dauer: ca. 50 Minuten
Premiere am 5. Februar 2026, Zentralschule Harrislee
Weitere Vorstellungen buchbar über die Niederdeutsche Bühne Flensburg



Carrie Dronia schlüpft in »Regen in’n Kopp« in viele verschiedene Rollen. Hier ist sie als Schlange zu sehen. Foto: Sven Geißler